

Rohberg'sche Buchh. in Leipzig.		Springer in Berlin ferner:	
Gerichtskostengesetz , das, vom 18. Juni 1878, nebst Gebührenordnung f. Gerichtsvollzieher vom 24. Juni 1878 u. Gebührenordnung f. Zeugen u. Sachverständige vom 30. Juni 1878. 8.		Jagor, F. , Ostindisches Handwerk u. Gewerbe m. Rücksicht auf den europ. Arbeitsmarkt. 8.	* 1. 20
Schick'sche Buchh. in Homburg.		Trübner in Straßburg.	
Dein, A. , Aus vergangenen Tagen. Gedichte. 8.	Cart. * 2. 50	Baumgarten, H. , üb. Sleidans Leben u. Briefwechsel. 8.	* 2. 50
— Baron Leinau. Zeitgemälde. 16.	* 2. 50	Bandenhoef & Ruprecht's Verlag in Göttingen.	
— Va banque. Drama. 16.	* 2. 50	† Brelger, G. , Beiträge zur Lehre v. der Chorea. 8.	* 1. —
Spittler in Basel.		Velhagen & Klasing in Bielefeld.	
Glauben u. Leben. Ein Wort an Christen v. H. W. S. 16.	* —. 80	Reichsbote , deutscher. Kalender f. Stadt u. Land auf d. Jahr 1879. 4.	* —. 40
Naturgeschichte , kleine, d. Thierreichs. 16.	Geb. * 3. 20	Vieweg & Sohn in Braunschweig.	
Orelli, C. v. , Durch's Heilige Land. Tagebuchblätter. 8.	3. 20; geb. * 4. 80	Fled, G. , die Fabrikation chemischer Producte aus thierischen Abfällen. 2. Aufl. 8.	* 3. 20
Springer in Berlin.		Stahr, A. , Torso. Kunst, Künstler u. Kunstwerke d. griech. u. röm. Alterthums. 2. Aufl. 2 Thele. 8.	* 20. —
Altum, B. , unsere Spechte u. ihre forstliche Bedeutung. 8.	* 2. 40	Villaret in Erfurt.	
Heiß, L. , die Art der Abfindung bei der Ablösung v. Forstprivilegien. Der Einfluß d. Staates auf die Privatwaldwirtschaft. 8.	* 1. 20	Reichmann, A. , Aus den Thüringer Bergen. Eine Idylle. 16.	* 1. —

Nichtamtlicher Theil.

Zur hundertjährigen Geburtstagsfeier von Gottschalk Diedrich Bädeler.

Am 13. Juli beging die Firma G. D. Bädeler in Essen das Fest des hundertsten Geburtstages ihres Gründers, des Herrn Gottschalk Diedrich Bädeler.

Sämmtliche Geschäftsräume, Comptoirs der Buchhandlung, Verlagsexpedition, Buchdruckerei, Setzerei, Stereotypie, Schriftgießerei, Buchbinderei und Zeitungsausgabe waren durch sinnreiche Gedeksprüche, Gedichte und Transparente, sowie durch Kränze, Guirlanden, Tannenbäume und Blumen geschmückt und boten in diesem festlichen Gewande einen überraschenden Anblick.

Nachdem die Besitzer des Geschäftes, die Herren Eduard, Julius und Gustav Bädeler, mit ihren Familiengliedern und Angehörigen, die zum Theil aus der Ferne herbeigeeilt waren, die decorirten Räume besichtigt und ihrer großen Freude durch dankende Worte Ausdruck gegeben, versammelte sich das gesammte, aus ca. 150 Personen bestehende Geschäftspersonal in dem an das Buchdruckereigebäude anstoßenden Garten, um den Leitern des Geschäftes ihre Glückwünsche darzubringen und gleichzeitig ein sichtbares Zeichen der Erinnerung an diesen Gedenktag zu überreichen, bestehend in einer photographischen Aufnahme des Geschäftshauses und einem typographisch sehr geschmackvoll ausgeführten Sinnsprüche.

Das Fest erreichte Abends in der Essener Tonhalle seinen Höhepunkt. Sämmtliche Geschäftsangehörige waren zu einem Festessen eingeladen worden, an welchem die Herren Prinzipale mit ihren Familiengliedern theilnahmen. Der geräumige Saal war reich mit Blumen, duftigem Grün und auf das Geschäft, die Kunst und das Fest Bezug nehmenden Inschriften geschmückt, und bei den Klängen eines gut besetzten Orchesters entfaltete sich bald eine frohe, gehobene Feststimmung. Zündende Reden wechselten mit Gesängen und theatralischen Aufführungen ab. Auch des Kaisers Wilhelm wurde in einem Hoch gedacht, an das sich die Volkshymne angeschlossen. Der nur aus Mitgliedern des Geschäftes bestehende Sängerkhor ließ den Kaisergruß von W. Greef erklingen.

Das gute Einvernehmen, welches zwischen den Chefs und ihren Geschäftsangehörigen ununterbrochen waltet, gab sich an diesem festlichen Tage ganz besonders kund. In Rücksicht hierauf, wie im dankbaren Ausblicke zu Gott, unter dessen gnädigem Schutze das Geschäft von Jahr zu Jahr an Umfang gewonnen, ließen die Geschäftsinhaber den Haus-Unterstützungscassen hochherziger Weise eine namhafte Summe als Geschenk zugehen, so daß die Feier des hundertjährigen Geburtstages des Begründers der Firma auch nach dieser Seite hin von Segen sein wird.

Unter den vielen gehaltreichen Reden sei nur die hervorgehoben, welche ein Charakterbild des sel. Herrn Gottschalk Diedrich Bädeler in treffenden Worten schilderte und ungefähr folgenden Wortlaut hatte:

Gottschalk Diedrich Bädeler, geboren den 13. Juli 1778 zu Essen, übernahm, obgleich im Begriff stehend, die juristische Laufbahn zu betreten, im Sommer 1798 die unscheinbare Druckerei seines Vaters Zacharias Bädeler, wußte sich aber sehr bald durch unverdrossenen Eifer in das Technische des neuen Berufs einzuarbeiten. Ein geringer Local-Schulverlag, eine Zeitung*) und hin und wieder einige Accidenzien beschäftigten bei Uebernahme des Geschäftes nothdürftig zwei bis drei Setzer und eine Presse. Durch die freundschaftlichen Verbindungen mit Männern wie Natorp und Krummacher, welche er zu Anfang dieses Jahrhunderts aufknüpfte und bis an seinen Tod aufrecht erhielt, gelang es ihm, einen guten Grund zu einem Verlage zu legen, durch den er erst mit dem übrigen Buchhandel in Beziehung trat. Natorp's kleine Bibel und Krummacher's Parabeln waren die ersten Verlagswerke, die die Firma in weiteren Kreisen namhaft machten. Durch eine Reihe geachteter Autoren, vorzüglich auf pädagogischem Gebiet, hat er seine Verlags-thätigkeit weiter ausgedehnt. Besondere Fürsorge wandte er seiner Buchdruckerei zu; es war sein Stolz, als tüchtiger Buchdrucker genannt zu werden. Die Buchdruckerkunst war ihm wie eine Jugendliebe. Er war dabei der wohlwollende Freund seiner Druckerei-Gehilfen, überall stand er ihnen mit Rath und That zur Seite, und wußte sie so an sich zu fesseln, daß sie gern in seiner Officin arbeiteten und zum Theil bei ihm grau geworden sind. In früheren Jahren pflegte er einen Theil der genannten Zeitung, deren Herausgabe eine Lieblingsbeschäftigung des thätigen und umsichtigen Mannes war, selbst zu setzen; das Umbrechen derselben besorgte er bis wenige Wochen vor seinem am 23. März 1841 erfolgten Tode selbst. Die Zahl der Pressen war von 1 Presse auf 5 gestiegen**), 3 hölzerne und 2 eiserne; ein Resultat, nicht zu unterschätzen in Betracht der, zumal in Essen, ganz stagnirenden Verhältnisse der drei ersten Jahrzehende unseres Jahrhunderts.

Auch der persönlichen Eigenschaften dieses Mannes sei gedacht. Wohlwollen gegen Jedermann, das unbewußte Streben, allenthalben nur die guten Seiten seiner Nebenmenschen herauszufinden und hervorzuheben, eine hingebende Liebe an die Seinigen und an

*) „Essensische Zeitung von Kriegs- und Staatsachen“, späterer Titel: „Allgemeine Politische Nachrichten“ und seit 1860 „Essener Zeitung“.

**) Jetzt 11 Schnellpressen, bewegt von einer Dampfmaschine von 20 Pferdekraft, und 3 Handpressen.